scheibenwischer

Klare Sicht für das Mercedes-Benz Werk Untertürkheim, Forschung und Entwicklung PKW

Ausgabe Nr. 376 | November 2025



Gemeinsam geschafft:
Unser Jahresrückblick 2025
Seite 4-7

Wir bleiben dran:
Sparwahn gefährdet den Werkzeugbau in Mettingen
Seite 12-13

Starker Einsatz:
Die neue Rettungswache in Hedelfingen geht in Betrieb
Seite 16-17

Mercedes-Benz
BETRIEBSRAT
Standort Untertürkheim

Aus dem Inhalt:

Editorial: WEIL'S WIRKT
Seite 2-3

Gemeinsam geschafft – unser Jahresrückblick
Seite 4-7

Mitbestimmung. Zuversicht. Zukunft. Betriebsräteversammlung 2025 in Sindelfingen
Seite 8-9

Parkplatz-Entspannung in Untertürkheim
Seite 10-11

Sparwahn gefährdet den Werkzeugbau Mettingen
Seite 12-13

Vier Jahrzehnte im Einsatz für Solidarität: Jubilare feiern 40 Jahre IG Metall
Seite 14

Tarifergebnisse, die für Euch wirken
Seite 15

Die neue Rettungswache in Hedelfingen geht in Betrieb
Seite 16-17

KoA – MO/PM Mitbestimmen. Mitgestalten. Miteinander.
Seite 18-19

Wo Zusammenarbeit Innovation möglich macht: Logistik am eCampus
Seite 20-21

Was ist uns Sicherheit wert?
Seite 22

Arbeitsruhe, Weihnachtsfeier und Urlaubplanung 2026
Seite 23

Für Dich im Einsatz – mit Dir stark
Seite 24

WEIL'S WIRKT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu – ein Jahr voller Herausforderungen: wirtschaftlich, politisch und gesellschaftlich. Weltweit haben Unsicherheiten, Handelskonflikte und massive Veränderungen in der Automobilindustrie Spuren hinterlassen. Auch unser Standort stand unter Druck: neue Plattformentscheidungen, Kostendruck, Diskussionen um Kapazitäten und ein intensiver Wettbewerb haben uns gefordert.

Gerade in solchen Zeiten zeigt sich, was uns stark macht: Entschlossenheit, Zusammenhalt – und eine Arbeitnehmervertretung, die nicht nachlässt, wenn es schwierig wird. Wir haben **gehandelt**, nicht nur geredet. Auch über Stabilität und Sicherheit haben wir nicht nur geredet – wir haben sie **erkämpft**. Unser Kurs beruht auf klaren Positionen, konsequenter Interessenvertretung und dem Willen, Zukunft aktiv zu gestalten. Transformation heißt für uns: nicht zuschauen, sondern anpacken, entscheiden und Verantwortung übernehmen – für **sichere Arbeitsplätze, gute Bedingungen und eine starke Perspektive am Standort.**

Erreicht durch Beharrlichkeit – gesichert für die Zukunft

In einem bewegten Jahr haben wir wesentliche Erfolge gesichert – ein Auszug:

- **Zukunftssicherung bis 2035** – langfristige Beschäftigungs- und Standortgarantie für Planungssicherheit unserer Familien.
- **MB.EA-L-Plattform** – Motoren, Getriebe, Batterien, Achsen, Integralträger und Federbeindom gesichert, rund **eine Milliarde Euro Investitionen** und **1.000–1.200 Arbeitsplätze.**
- **Alu-Schmiede** – trotz gebrochenem Versprechen abgesichert durch Ersatzprodukte für die neue Plattform.
- **Übernahme von DHBW-Studierenden** – unbefristet, inklusive der Kolleginnen und Kollegen, um die wir bis zuletzt gekämpft haben.
- **Bonus für IG-Metall-Mitglieder** – Anerkennung für Engagement, Zusammenhalt und Stärke unserer Organisation.

Diese Erfolge sind **weder selbstverständlich** noch zufällig. Sie sind Ausdruck **kollektiver Stärke**, Entschlossenheit und **konsequenter Interessenvertretung**. In einem Umfeld geprägt von geopolitischer Unsicherheit, internationalen Zollfragen und dynamischen Marktbedingungen haben wir **Produkte, Perspektiven und Investitionen** für unseren Standort gesichert.

Unser Leitgedanke: „WEIL'S WIRKT"

Er bringt auf den Punkt, wofür wir stehen: Unsere Arbeit entfaltet konkrete Wirkung, schützt Arbeitsplätze, schafft Perspektiven und sichert die Zukunft unseres Standorts. Wir reden nicht nur – **wir handeln und gestalten aktiv**. Wir **wirken** – und dieses Wirken wirkt.

Gemeinsam gestalten – nicht abwarten

Transformation erfordert Mut, Entscheidungen und Verantwortung. Wir haben wichtige Perspektiven am Standort gesichert und Qualifizierung vorangebracht. Gleichzeitig **zeigt sich die Realität des NLP-Programms deutlich**: Viele Kolleginnen und Kollegen haben sich freiwillig beteiligt, wodurch nun weniger Personal für die tägliche Arbeit zur Verfügung steht.

Um die Folgen des Outsourcings abzufedern, haben Betriebsrat und Geschäftsleitung gemeinsam den **Job-Kompass** entwickelt. Dieses Instrument richtet sich gezielt an die Bereiche, die vom Outsourcing betroffen sind, und bietet den betroffenen Fachkräften die Möglichkeit, **weiterhin bei Mercedes-Benz attraktive Tätigkeiten** auszuüben. Mit ihm schaffen wir Orientierung, Perspektiven und Handlungsspielräume genau dort, wo sie gebraucht werden.

Nur durch Zusammenhalt, Flexibilität und konsequente **Zusammenarbeit von Belegschaft, Betriebsrat und IG Metall können wir diese Herausforderungen meistern und den Standort zukunftsfähig gestalten.**

Blick nach vorn – eure Stimme macht den Unterschied

2026 steht die Betriebsratswahl bevor. Sie entscheidet, ob dieser Kurs fortgeführt wird. Wer gestaltet, schafft Zukunft. Wer sich einsetzt, bewirkt Veränderung. Wer zusammensteht, setzt Standards. So war es in diesem Jahr, so war es in den vergangenen Jahrzehnten – und so bleibt es: **WEIL'S WIRKT.**

Zum Jahresende

Nutzen wir die Betriebsruhe ab dem 19. Dezember 2025, um Kraft zu schöpfen, innezuhalten und das Erreichte zu würdigen. Gleichzeitig bereiten wir uns auf ein neues Jahr vor, in dem viel auf dem Spiel steht – und noch mehr zu gewinnen ist.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen für ihren Einsatz, ihre Loyalität und Haltung, die diese Erfolge möglich gemacht haben.

Bleiben wir solidarisch.
Bleiben wir standhaft.
Bleiben wir wir.
Gemeinsam stark – für unseren Standort, für unsere Zukunft.



Michael Häberle
Betriebsratsvorsitzender

Michael Clauss
Stellvertretender
Betriebsratsvorsitzender

Ein bisschen Zeit bleibt uns in diesem Jahr noch. Wir blicken gespannt auf unsere letzte **Betriebsversammlung 2025 am 8. Dezember in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle.** Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen.

Nach dem **Bericht des Betriebsrats** freuen wir uns über einen Austausch mit **Dr. Jörg Burzer,** der bisher das Ressort Produktion, Qualität und Supply Chain Management geleitet hat und ab dem 1. Dezember 2025 die Verantwortung für Entwicklung und Einkauf übernimmt. Hierfür haben wir Euch bereits um **Eure Fragen gebeten**, die ihr uns bis zum **3. Dezember 2025 an betriebsversammlung-Ut@daimler.com** senden könnt. Anschliessend berichtet **Falk Pruscha** über den aktuellen Stand und die Entwicklungen am Standort.

Jahresrückblick 2025
Gemeinsam geschafft

Die wichtigste Arbeit des Betriebsrats passiert jeden Tag direkt bei den Kolleginnen und Kollegen. Dort, wo persönliche Fragen entstehen, Probleme auftreten oder Entscheidungen Druck erzeugen. Jede geklärte Schichtfrage, jede gesicherte Qualifizierung, jede geregelte Versetzung, jede Entlastung im Alltag – all das sind eigene Meilensteine. Und oft sind genau diese individuellen Themen die bedeutendsten, weil sie unmittelbar helfen und den Menschen in den Mittelpunkt stellen.

Gleichzeitig ist es uns gelungen, zusätzlich zu dieser täglichen Arbeit eine Vielzahl großer Themen, Verhandlungsergebnisse und Verbesserungen für den Standort zu erarbeiten und durchzusetzen. Ob Zukunftssicherung, Plattformentscheidungen, Qualifizierungsprojekte oder Veranstaltungen für die Belegschaft – vieles davon entstand parallel zu dem, was uns jeden Tag beschäftigt: für die Menschen da zu sein, zuzuhören, zu begleiten und Lösungen zu schaffen. Dieser Rückblick zeigt beides:die sichtbaren Erfolge eines bewegten Jahres und die vielen Schritte im Hintergrund, die unseren Standort tragen.Untertürkheim bewegt viel –und wir bleiben für euch dran. WEIL'S WIRKT!

Ergebnisbeteiligung

Auszahlung von 5.220 € für das Jahr 2024 für die Beschäftigten in den Werken.

Anerkennung für Leistung und Engagement.

Bonus IG Metall

Erstmals Bonus exklusiv für IG Metall-Mitglieder: zusätzlicher freier T-ZUG-Tag ab 2026 im Rahmen der ZUSI 2035.

Wertschätzung der Mitglieder sichtbar gemacht, Motivation gestärkt.

BONUS FÜR MITGLIEDER

Juni/Juli

Zukunft Untertürkheim gesichert - MB.EA-L Plattform

Einigung nach zweijähriger Verhandlung zu Motoren, Getrieben, Achsen, Integralträgern, Federbeindom und Batterien; 1 Mrd. € Investition; 1.000–1.200 Arbeitsplätze bis in die 2030er Jahre gesichert; Ein besonderer Erfolg beim MB.EA-L. Auch in der Batterieproduktion für den MB.EA-L profitieren wir, indem 50 % der Kapazität bei uns industrialisiert wird; BIONICAST-Technologie eingeführt; EATS wird auch im MB.EA-L verbaut.

Langfristige Beschäftigung, Standortstärkung und Technologieführerschaft gesichert.



100 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen

60 Stellen für Kolleginnen und Kollegen mit Einsatzeinschränkungen; 40 Positionen für höhere Entgeltgruppen.

Perspektiven für alle Beschäftigtengruppen geschaffen, Arbeit ins Unternehmen zurückgeholt.



©Adobe Stock: Brad Pict

25

März

IG Metall-Aktionstag

Am 15. März beteiligten sich 25.000 Menschen auf dem Stuttgarter Schlossplatz und bundesweit fast 80.000 Beschäftigte an Aktionen in Stuttgart, Frankfurt, Köln, Hannover und Leipzig. Mit dem 11-Punkte-Plan der IG Metall wurden Forderungen an die neue Regierung bekräftigt. Musikalisches Rahmenprogramm mit Joy Denalane, Max Herre und EGZZON.

Starkes Zeichen für Industrie, Arbeitsplätze und Zukunft gesetzt; Engagement für ein gerechtes und innovatives Industrieland.



Betriebsversammlung Q1

Am 24. März nahmen rund 3.594 Kolleginnen und Kollegen an der Betriebsversammlung teil. Themen waren unter anderem ZUSI 2035, die Zielbilder der Standorte, Ergebnisbeteiligung, der zusätzliche T-ZUG-Tag für IG-Metall-Mitglieder, neue Zeitkontenregelungen sowie die Übernahme der Auszubildenden. Ein besonderer Fokus lag auf dem Zielbild Untertürkheim und einer verlässlichen Perspektive für den Standort.Die Teilnahme von Britta Seeger unterstrich die Bedeutung der Versammlung.Wichtig bleibt der offene Dialog: klare Informationen, direkte Antworten und der gemeinsame Wille, Transparenz zu schaffen. So machen wir Zukunft sichtbar – im Austausch mit euch.

Beschäftigung gesichert, Standortentwicklung vorangebracht, Weichen für die Zukunft gestellt.

April

Zukunftssicherung 2035

Einführung ZUSI 2035:

Beschäftigung um 10 Jahre gesichert, keine betriebsbedingten Kündigungen bis Ende 2034. Grundlage für Standort-Zielbilder geschaffen.

Sicherheit, Planbarkeit und Perspektive für alle Kolleginnen und Kollegen.

ZUSI
ZUKUNFTSSICHERUNG
2035

Frauencafé

Zum Internationalen Frauentag am 11. März: Austausch, Netzwerken, Empowerment für Kolleginnen.



Gleichstellung gestärkt, Sichtbarkeit für Frauen erhöht.

Logistik (Mettingen) dauerhaft gesichert

Hallen 5 & 11 in Mettingen bleiben in Eigenbetrieb; produktionsnahe Logistik wird in die Produktion integriert; rund 400 Arbeitsplätze langfristig gesichert.

Fremdvergabe verhindert, Beschäftigung und Know-how abgesichert.

Alu-Schmiede gesichert

Weiterführung Aluminium-Schmiede gesichert; Ausstieg nur bei Zukunftsprodukt möglich; finale Entscheidung über ein Folgeprodukt bis 2029.

Technologisches Know-how und Arbeitsplätze erhalten.



September

Betriebsversammlung Q3

22. September: Nach den Beiträgen von Michael Häberle und Michael Clauss informierten Falk Pruscha und Dr. Torsten Eder über Produktprogramm sowie Forschung & Entwicklung. Einige kritische Punkte blieben offen – hier erwarten wir mehr Transparenz und Reaktionsbereitschaft von der Werkleitung. Mit 31 Redner*innen in der Aussprache zeigte die Belegschaft eindrucksvoll ihr Interesse und Engagement. Der Betriebsrat bekräftigte dabei erneut seine Prioritäten: Verbindlichkeit, Stabilität und die Sicherung unseres Standorts.

Beteiligung und Dialog gefördert, Verbindlichkeit und Standortinteressen gestärkt.



September

Betriebsvereinbarungen harmonisiert

Vier zentrale Vereinbarungen ersetzen rund 90 lokale Regelungen: Gleitzeit, Arbeits-/Reisezeit Qualifizierung, Rufbereitschaft, Betriebsruhe Meldeprozess.

Transparenz und Gleichbehandlung für alle Standorte.

September

Zukunft für Dual Studierende gesichert

Alle DH-BW-Studierenden erhalten unbefristete Arbeitsplätze. Unser ausdauernder und hartnäckige Einsatz war erfolgreich.

Nachwuchs gesichert, Perspektive für Nachwuchskräfte garantiert.



VAN2Share
Flexible Mitarbeitermobilität im Werk 10

Der Betriebsrat setzte die Einführung von VAN2SHARE für Werk 10 durch, unseren flexiblen Shuttle-Service als Ersatz für die Buslinie 1. Elektro-Vans fahren auf Abruf, Fahrerinnen und Fahrer kommen aus dem eigenen Mitarbeiterkreis. Start des Services ist für März 2026 geplant, bereits 18 Kolleg*innen werden eingebunden. Die Lösung sichert Arbeitsplätze, spart Ressourcen und verbindet die Standorte effizienter.

Innovativer, nachhaltiger Werksverkehr, neue Aufgaben für Mitarbeiter geschaffen, Standorte gestärkt.



Betriebsversammlung Q4

8. Dezember: Special Guest Dr. Jörg Burzer; Einblicke & Austausch zur Unternehmens- und Standortentwicklung stehen auf der Agenda.

Transparenz, Information und Dialog stärken.

Dezember

Jubilarfeiern 50/40/25er

Feier der langjährigen Mercedes-Benz-Mitarbeiter mit 25, 40 und 50 Jahren Betriebszugehörigkeit.

Anerkennung langjähriger Betriebszugehörigkeit, Zusammenhalt und Tradition gestärkt.

Auf zu neuen Herausforderungen im neuen Jahr 2026!

August

Job Kompass

Start des Programms zur beruflichen Orientierung, Weiterentwicklung und Transformation; transparente Entwicklungswege und Unterstützung bei Rollenwechsel.



©Adobe Stock: OMD

Karrierechancen gestärkt, individuelle Entwicklung gefördert.

Juni/Juli

Weitere tarifliche & soziale Regelungen getroffen

100 Ferienbeschäftigte auch außerhalb der Ferien; ANÜ-Quote bleibt bei 15 %; MP-Abfindungsprogramm bis 2030 verlängert; Regelungen zu Programmausfällen analog zu bisherigen Vereinbarungen.

Arbeitsbedingungen gesichert, Planungssicherheit erhöht.

Oktober

Alu-Schmiede Untertürkheim trotz Wortbruch gesichert

Nach der kurzfristig gestoppten Produktion des Kipphebelbocks – und dem damit verbundenen Wort- und Vertragsbruch – haben wir konsequent reagiert und eine tragfähige Lösung für die Alu-Schmiede erkämpft. Über die MB.EA-L-Plattform konnten wir die Fertigung des Achsschenkels für die kommende S-Klasse sichern – für Verbrenner wie für vollelektrische Modelle. Dieses Produkt bleibt weit über 2030 hinaus in Untertürkheim und stärkt damit langfristig die Beschäftigung. Klar ist: Alle Arbeitsplätze in der Alu-Schmiede bleiben gesichert.

*Arbeitsplätze langfristig gesichert, Standort gestärkt, Perspektiven für Kolleg*innen geschaffen.*



IG Metall-Jubilare

Die Ehrung unserer Kolleginnen und Kollegen mit 40 Jahren IG-Metall-Mitgliedschaft war auch dieses Jahr ein besonderes Highlight. Ihre Erfahrung, Loyalität und Verbundenheit haben unser Werk über Jahrzehnte geprägt – im Pkw- wie im Truck-Bereich. Gerade in Zeiten großer Veränderungen verdienen sie besondere Anerkennung. Mehr dazu im ausführlichen Bericht auf Seite 14.

Tradition, Zusammenhalt und Wertschätzung sichtbar gemacht.



Das steht in diesem Jahr noch an!

November

Einweihung Rettungswache Hedelfingen

Nach jahrelangen Verhandlungen Fertigstellung und Einweihung der neuen Rettungswache. Mehr dazu im Bericht ab Seite 16.

Optimale Notfallversorgung aller Werkteile und Außenstellen gesichert.



Betriebsräteversammlung 2025 in Sindelfingen

Mitbestimmung. Zuversicht. Zukunft.

Wirtschaftliche Unsicherheiten, geopolitische Spannungen und die Transformation der Autoindustrie stellen Beschäftigte und Unternehmen vor enorme Herausforderungen. Unsere Antwort: ***Zuversicht, klare Strategien und konsequentes Handeln****, um gemeinsam Lösungen zu entwickeln und die Interessen der Belegschaft zu sichern. Genau dafür treffen sich jährlich fast* ***300 Betriebsrätinnen und Betriebsräte*** *aus allen Werken und Niederlassungen im MEC Sindelfingen zur Betriebsräteversammlung (BRV), dem „Roten Oktober". Hier werden* ***Probleme offen benannt und Interessen kompromisslos vertreten*** *– ein zentraler Moment gelebter Mitbestimmung, der zeigt, wie Engagement und Zusammenarbeit konkrete Ergebnisse schaffen.*

Erfolge durch Mitbestimmung

Ergun Lümali, Michael Häberle und der Gesamtbetriebsrat konnten in den letzten Monaten zahlreiche Erfolge erzielen: **Beschäftigung sichern, Transformation gestalten, Arbeitsbedingungen verbessern.** Auch wir in **Untertürkheim** setzen in diesen herausfordernden Zeiten klare Akzente: Durch **entschlossene Aktionen, harte Verhandlungen und direkten Dialog mit der Belegschaft** haben wir gezeigt, dass Mitbestimmung kein Lippenbekenntnis, sondern wirksame Kraft vor Ort ist.

Unser **Jahresrückblick „Gemeinsam geschafft"** (siehe Seiten 4-7) dokumentiert eindrucksvoll, **welche Ergebnisse wir konkret erreicht, verteidigt und durchgesetzt haben.** Anders als diejenigen, die sich darauf beschränken, nur Situationsbeschreibungen zu machen und diese zu kritisieren, suchen wir aktiv nach Lösungen – nur so lassen sich echte Fortschritte erzielen.

Vorstände im Dialog mit Betriebsräten

Ola Källenius und Britta Seeger nahmen aktiv an der BRV teil und berichteten über notwendige Kurskorrekturen, Produktoffensiven und strategische Initiativen.

Kernbotschaft: Elektromobilität bleibt die Hauptstraße, Flexibilität in China und Europa ist entscheidend. Die **Turn2Learn-Qualifizierungsoffensive** zeigt, wie digitale Kompetenzen und KI-Anwendungen gestärkt werden, um die Beschäftigten fit für die Zukunft zu machen.

Demokratischer Austausch – aber klar auf unserer Linie

Dass Vorstände anwesend sind, ist ein wichtiges Signal: **Direkter Austausch ermöglicht Einfluss, Transparenz und echte Mitbestimmung**.Doch demokratischer Dialog heißt nicht, alles hinzunehmen – die IG Metall und unsere Betriebsräte kämpfen **hart für die Interessen der Beschäftigten.**







Ob bei Arbeitsbedingungen, Transformation oder Beschäftigungssicherung: **Nur wer kämpft, verhandelt und konstruktiv Druck macht, sichert die Rechte der Beschäftigten. Echte Erfolge entstehen durch entschlossenes Handeln, wie die ZUSI 2035 oder die vielen Verhandlungen in Untertürkheim zeigen.**

IG Metall setzt sich ein

Christiane Benner, 1. Vorsitzende IG Metall, machte deutlich: Elektromobilität muss konsequent vorangebracht werden, Brückentechnologien genutzt werden – **für sichere Arbeitsplätze und eine starke Industrie.** Sie würdigte die Zusammenarbeit zwischen Betriebsrat und Vorstand bei Mercedes-Benz und hob hervor: **ZUSI 2035 ist ein Privileg, das Beschäftigten Sicherheit gibt.**

Mitbestimmung leben – jetzt aktiv gestalten

Talkrunden und die Generaldebatte zeigten: **Betriebsräte sind die Stimme der Beschäftigten – tagtäglich, an jedem Standort.** Die nächste Betriebsratswahl im März 2026 ist mehr als ein Termin: **Sie ist ein klares Signal für demokratische Stärke im Betrieb.** Mit eurer Stimme, eurem Mut und eurer Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen, gestalten wir **eine Zukunft voller Zuversicht, Sicherheit und Perspektiven – für Untertürkheim, Mercedes-Benz und die nächsten Generationen.**

Hier geht es zum Tätigkeitsbericht des Gesamtbetriebsrats:









Der Parkplatz Jelinekstraße

Was der Betriebsrat gegen die Parkplatznot unternimmt

Parkplatz-Entspannung in Untertürkheim

Viele Kolleginnen und Kollegen fragen sich: Warum gibt es so viele reservierte Parkplätze – und trotzdem bleibt die Parkplatzsuche jeden Morgen angespannt? Die Nachfragen aus der Belegschaft dazu häuften sich im Laufe des Jahres. Der ***Bereichsbetriebsrat*** *nahm das Anliegen der Beschäftigten auf und brachte es in den* ***Ausschuss für Arbeitspolitik und Planung (AuP)*** *ein.*

Auslastung geprüft – Potenzial erkannt

Eine Analyse der Parkhäuser Reiser und der Mercedes-Jelinekstraße zeigte deutlich: Die Mobilitätsparkflächen waren kaum genutzt. Eine Auswertung durch den Werkschutz bestätigte, dass weniger als zehn Prozent dieser Flächen tatsächlich belegt waren.

Daraufhin erarbeitete der **AuP einen Forderungskatalog mit 17 Punkten**, der der **Fabrikplanung** zur weiteren Prüfung und Umsetzung vorgelegt wurde. Ziel war es, die Parkplatznutzung gerechter zu gestalten, vorhandene Flächen besser auszulasten und künftige Bedarfe transparenter abzustimmen.

Aus diesem Prozess entstand eine **regelmäßige Quartalsrunde** mit allen verantwortlichen Bereichen – von Fabrikplanung und Werkschutz über Arbeitspolitik und den Standortverantwortlichen bis hin zu den Betriebsräten. So konnten und können Maßnahmen strukturiert abgestimmt und nachverfolgt werden.



Neues Frauenparkdeck

Konkrete Verbesserungen im Parkhaus Reiser

- Das ehemalige Mobilitätsparkdeck I wurde in ein Frauenparkdeck umgewandelt – künftig stehen 165 Frauenparkplätze zur Verfügung (zuvor 100).
- Das bisherige Frauenparkdeck H (100 Plätze) wurde für alle geöffnet.
- Auf Ebene E entstanden nach einer Umbaumaßnahme im Sommer 92 zusätzliche Stellplätze.

⇢ Insgesamt wurden **65 zusätzliche Frauenparkplätze** und **192 neue Allgemeinparkplätze** geschaffen.

Erfolg in der Mercedes-Jelinekstraße

Auch auf dem Schotterparkplatz mit 964 Stellplätzen gibt es gute Nachrichten: Die Nutzungsgenehmigung konnte in enger Abstimmung mit der Stadt Stuttgart bis Ende 2030 verlängert werden – ein wichtiger Erfolg. Zudem läuft seit Januar 2025 ein Pilotprojekt, das ungenutzte Mobilitätsflächen reduziert und rund **100 Stellplätze** dem sogenannten 8-Uhr-Parkplatz zuführt. Eine dauerhafte Lösung folgt 2026.

Was aktuell (noch) nicht möglich ist

Der Wunsch, den „Böhlerstall"- bzw. den „8-Uhr-Parkplatz" schon früher zu öffnen, lässt sich derzeit noch nicht umsetzen: Die Stadt erlaubt Öffnungszeiten nur zwischen 6 und 22 Uhr. Und leider haben auch die Betriebsräte des Betriebs 2 einer früheren Öffnung nicht zugestimmt. Immerhin konnten temporäre Parkflächen für Kolleginnen und Kollegen mit eingeschränkter Geh-Einschränkung eingerichtet werden.

Ausblick – gemeinsam dranbleiben

Der AuP bleibt weiter dran, damit sich die Parksituation für alle Kolleginnen und Kollegen Schritt für Schritt verbessert.

- Aktuell arbeiten wir an folgenden Themen:13 zusätzliche Fahrgemeinschaftsflächen in Bad Cannstatt
- Neuzuordnung des U-Kanal-Parkhauses
- weitere Frauenparkflächen in Mettingen und Hedelfingen

Diese Projekte sind Ausdruck unseres gemeinsamen Ziels: mehr Fairness, mehr Transparenz und eine Parkplatzsituation, die den Bedürfnissen aller gerecht wird.

Wir halten euch selbstverständlich auf dem Laufenden.



Neue Parkebene E

Gemeinsam Richtung Ziel

So schaffen wir Schritt für Schritt mehr Transparenz bei der Parkplatznutzung am Standort Untertürkheim. Denn Transparenz schafft Vertrauen – und Fortschritt braucht Geduld. Mit Engagement, Ausdauer und Teamgeist gestalten wir gemeinsam ein besseres Parkraumkonzept für alle Beschäftigten in Untertürkheim.

Autoren: Ralph Jenschke | Yasar Kaygusuz | Christian Petric | Volker Wohlfarth

Gut zu wissen!

Eure Ansprechpartner bei Fragen

Der **Bereichsbetriebsrat ist eure Anlaufstelle für alle Anliegen rund um die Parkplatzsituation.** Bei Parkplatzproblemen, defekten Schranken, Falschparkern oder Fragen zu den Betriebsbussen wendet euch bitte direkt an eure Bereichsbetriebsräte.

Geht es hingegen um die **Planung neuer Baustellen, wenn Parkflächen vorübergehend entfallen, um neue Parkkonzepte oder die Weiterentwicklung der Betriebsvereinbarung Parkplatzordnung**, ist der Ausschuss für Arbeitspolitik und Planung (AuP) gefragt. Er sorgt dafür, dass Lösungen abgestimmt, transparent und im Sinne aller Kolleginnen und Kollegen umgesetzt werden.

Bad Cannstatt & Untertürkheim



Ralph Jenschke
0160 869 43 40
ralph.jenschke@mercedes-benz.com

RD-Bereiche



Yasar Kaygusuz
0160 865 51 88
yasar.kaygusuz@mercedes-benz.com

Mettingen



Christian Petric
0160 860 84 93
christian.petric@mercedes-benz.com

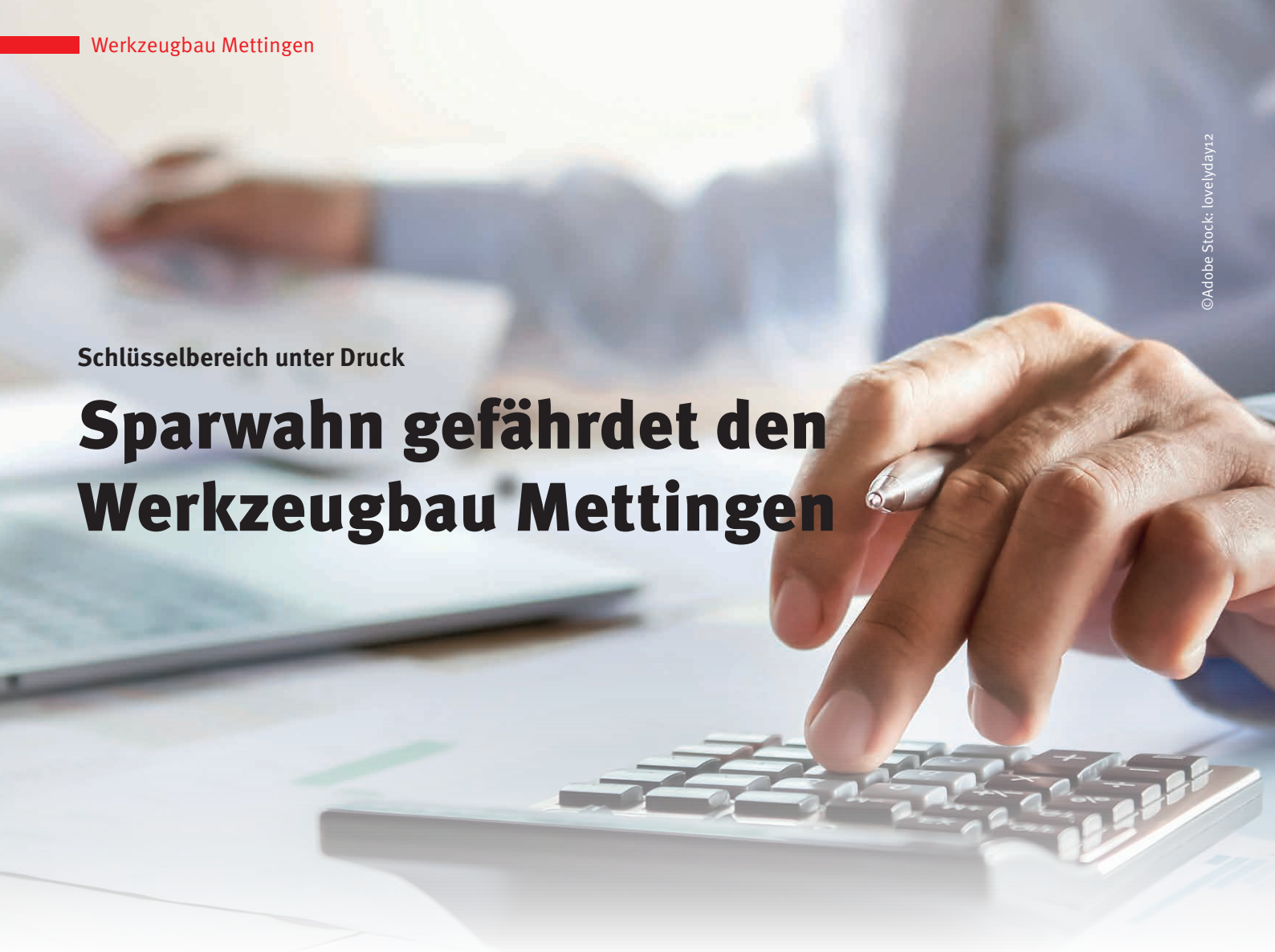
Hedelfingen & Brühl



Volker Wohlfarth
0151 58 60 19 12
volker.wohlfarth@mercedes-benz.com



©Adobe Stock: Robert Kneschke



©Adobe Stock: lovelyday12

Schlüsselbereich unter Druck

Sparwahn gefährdet den Werkzeugbau Mettingen

Der Werkzeugbau Mettingen gilt offiziell als Schlüsselbereich der Transformation – so steht es in der Betriebsvereinbarung „Werkzeugbau 4.0“. Doch der Alltag zeigt ein anderes Bild: Statt strategischer Stärkung erleben die Kolleginnen und Kollegen Sparvorgaben, fehlende Nachbesetzungen und zunehmende Arbeitsverdichtung. Entscheidungen werden verzögert, Personalbedarf ignoriert und vereinbarte Prozesse unterlaufen. Gemeinsam mit dem Betriebsrat geht es jetzt darum, den Werkzeugbau zukunftsfähig aufzustellen – transparent, verlässlich und ohne weiteren Druck auf die Mannschaft.

Personalpolitik unter Druck

Die letzten Einstellungen im Werkzeugbau erfolgten nicht aus strategischer Überzeugung, sondern auf **massives Drängen und nach Eskalationen des Betriebsrates.** In den vergangenen vier Jahren wurden über **60 Kolleginnen und Kollegen** ausschließlich aufgrund der Forderungen des Betriebsrates eingestellt.



©Adobe Stock: Antonio Gravante

Besonders kritisch: Die Verantwortlichen sehen in der Konstruktion des Werkzeugbaus **keinen Personalbedarf**. Gleichzeitig nehmen die Beschäftigten zunehmend wahr, dass **Abgänge nicht nachbesetzt** werden. Diese Entwicklung führt zu einer spürbaren Arbeitsverdichtung und einer **negativen Stimmung in der Mannschaft.**

Neues Zukunftsbild in Verhandlung

Aktuell wird von der Unternehmensleitung mit uns ein neues **Zukunftsbild für den Werkzeugbau** – Team für Team – verhandelt. Unser Ziel ist es, die strategische Bedeutung des Bereichs zu sichern.

Mechanische Bearbeitung Halle 19 – Maschinenpark im Wandel

Mit der Investition in eine **Portalfräsmaschine** wird der Maschinenpark neu strukturiert. Die Verantwortlichen planen jedoch gleichzeitig **Deinvestitionen** bei Anlagen, die aus ihrer Sicht aufgrund einer sinkenden Auftragslage im Schwerkraftguss weniger benötigt werden.

Workshop mit klarer Forderung

In einem Workshop mit Gruppenvertretern und Führungskräften – an dem auch der Betriebsrat teilnahm – wurde eine klare Position bezogen:

Die Neustrukturierung darf nicht zu Personalabbau führen! Alle Teile, die heute auf den bestehenden Maschinen gefertigt werden, können künftig auf der neuen Portalfräsmaschine oder anderen Anlagen in der Kostenstelle produziert werden.

Vereinbarte Vorgehensweise

Es wurde vereinbart, gemeinsam mit dem Betriebsrat ein Konzept zu erarbeiten, das sicherstellt:

- **Einsatz der betroffenen Kolleginnen und Kollegen** an anderen Anlagen innerhalb der Kostenstelle.
- **Erforderliche Qualifizierungen** für neue Aufgaben.

Unabgestimmte Aktionen sorgen für Unruhe

Einige Führungskräfte scheinen die vereinbarte Vorgehensweise nicht zu verstehen und versuchen eigenmächtig, Kolleginnen und Kollegen durch **„Look and Feel"-Veranstaltungen** zu verunsichern.

Klare Ansage: Diese Aktionen sind **nicht abgestimmt**. Versetzungen bleiben **mitbestimmungspflichtig**.

Appell an die Führungskräfte: Hört auf, die Kolleginnen und Kollegen zu verunsichern – wir brauchen Transparenz und Zusammenarbeit, nicht Alleingänge.

Appell an die Kolleginnen und Kollegen: Meldet Euch bei uns, wenn aus Eurer Sicht, Verunsicherung besteht. Wir sind für Euch da.



Adnan Yuerekli
KoA-Vorsitzender
MO/PS



Spendenaktion „Schenk einen Apfel"

Mit der Spende von Äpfeln etwas Gutes tun – das ist in diesem Jahr erneut mit der Spendenaktion „Schenk einen Apfel" der Mercedes-Benz Gastronomie in der Vorweihnachtszeit möglich.

Seit dem 3. November bis Ende des Jahres können Beschäftigte in den Kantinen und Shops im Werk Stuttgart, in allen Werkteilen sowie am Campus Vaihingen virtuell Äpfel kaufen. Diese werden ab Januar 2026 an die Vesperkirche Stuttgart übergeben. Dort erhalten bedürftige Menschen u.a. ein kostenloses Mittagessen. Die gespendeten Äpfel liefern wichtige Vitamine und sorgen für einen gesunden Abschluss des Vesperkirchen-Besuchs.

Die Äpfel können an den Kassen der Kantinen und Shops virtuell gespendet und mit dem Mitarbeitenden Ausweis bezahlt werden.



Mehr Informationen zur Spendenaktion findet ihr im Social Intranet:

©Adobe Stock: The 2R Artificiality/SR07XC3

Vier Jahrzehnte im Einsatz für Solidarität

Jubilare feiern 40 Jahre IG Metall – Tradition, Teamgeist und Mitbestimmung



Feierliche Ehrung und gemeinsame Zeit

Im Oktober wurden die **IG Metall-Jubilare der 40-jährigen Mitgliedschaft** bei zwei Terminen im VfB-Heim gefeiert. **Michael Häberle, Vorsitzender des Betriebsrats, und Selcuk Yüksel, IG Metall Gewerkschaftssekretär,** führten durch die Veranstaltungen. Redebeiträge, Austausch und ein gemeinsames Abendessen würdigten **langjährige Treue, Engagement und Mitbestimmungskraft** – stellvertretend für alle Mitglieder, die die IG Metall seit Jahrzehnten stark machen.

Erfolge, die Wirkung zeigen

Die Jubilare haben erlebt, wie **gemeinsames Handeln Arbeitsbedingungen und Arbeitsplätze nachhaltig verändert.** Meilensteine wie die **35-Stunden-Woche, Zukunftssicherungen (ZUSI 2012, ZUSI 2035), Mindestlohn** und die **Ost-West-Angleichung** zeigen: **Beharrlichkeit, Solidarität und Teamgeist** zahlen sich aus. Tarifliche Verbesserungen in Lohn, Arbeitszeitmodellen und Arbeitsbedingungen belegen, dass Mitbestimmung **wirkliche Wirkung entfaltet.**



Die Jubilare wurden im VfB-Heim geehrt

Teamgeist auf und abseits des Platzes

Ein Highlight beim zweiten Termin war das **Fußballspiel VfB Stuttgart gegen Mainz (2:0)**. Ein Symbol dafür, dass wie **im Mannschaftssport jeder Beitrag zählt, auch im Betrieb jede Stimme, jede Verhandlung und jede Aktion Wirkung** hat. Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und Engagement sind entscheidend – auf dem Spielfeld und in der Mitbestimmung.

Tradition, Engagement, Perspektiven

Die Jubiläen machen deutlich: **IG Metall ist mehr als Mitgliedschaft – sie ist eine Bewegung**, die Verantwortung übernimmt, Veränderungen gestaltet und Perspektiven sichert. Zusammenhalt, Beharrlichkeit und Solidarität prägen seit Jahrzehnten **Arbeitswelt, Unternehmen und Gesellschaft.**

Blick nach vorn – Eure Stimme zählt

Die nächste **Betriebsratswahl** ist die Gelegenheit, Mitbestimmung aktiv zu leben: Wer mitgestaltet, stärkt Rechte, sichert Arbeitsplätze und gestaltet die Zukunft aktiv mit. Solidarität, Zusammenhalt und Engagement – **das ist IG Metall. Vier Jahrzehnte voller Herausforderungen zeigen: Wer kämpft, verhandelt und zusammenhält, sichert Arbeitsplätze, Perspektiven und faire Arbeitsbedingungen. WEIL'S WIRKT.**



Am zweiten Termin spielte der VfB zum Zeitpunkt der Jubilarfeier

Was wir haben, ist erkämpft

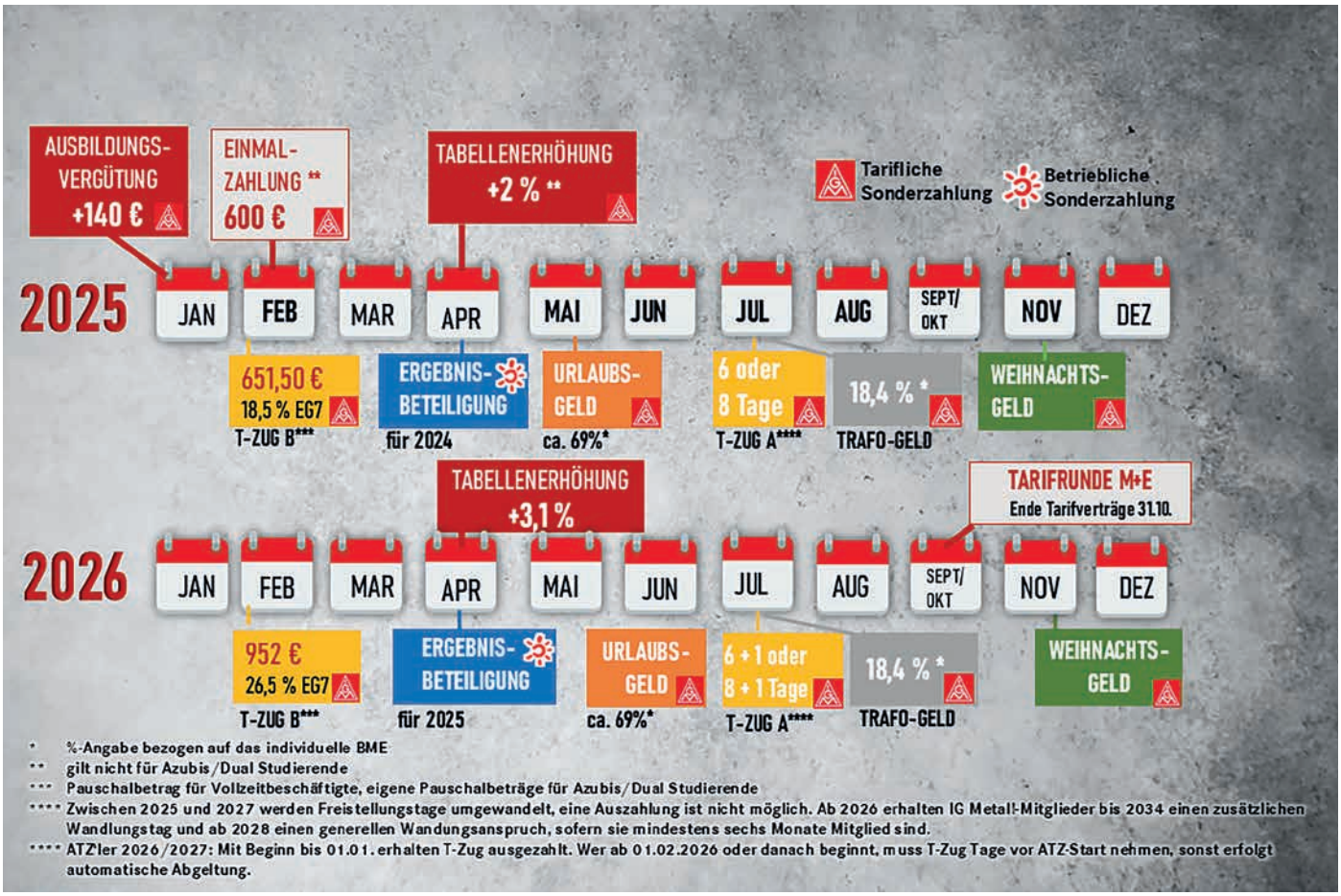
Tarifergebnisse, die für Euch wirken

Viele Leistungen, die heute für viele von Euch selbstverständlich sind und regelmäßig zur Auszahlung kommen, gäbe es ohne uns, die IG Metall nicht. Unsere Tarifverträge sichern Einkommen, schaffen Entlastung und bringen Geld und Zeit, die in Eurem Alltag wirklich ankommen.

Ob Sonderzahlungen, T-ZUG-Tage oder Tariferhöhungen– all das wurde erkämpft, verteidigt und durchgesetzt. Eines ist klar: Diese Leistungen sind keine Geschenke. Sie sind das Ergebnis von Zusammenhalt und Tarifmacht.
Unterstützt uns daher weiter – zusammen sichern wir die Zukunft.

IG Metall – WEIL'S WIRKT.

Sonderzahlungen 2025 / 2026 auf einen Blick:



Miguel Revilla – Vertrauenskörperleiter

Serkan Demirci – stellv. Vertrauenskörperleiter Mettingen

Sven Schmiech - stellv. Vertrauenskörperleiter Hedelfingen

Rebir Azad Muahmad – stellv. Vertrauenskörperleiter Untertürkheim/RD

Selcuk Yüksel – Gewerkschaftssekretär





Moderne Rettungswache offiziell eröffnet

Starker Einsatz – starke Versorgung: Die neue Rettungswache in Hedelfingen geht in Betrieb

Seit dem 12. August 2025 im Einsatz – und am 11. November 2025 feierlich eröffnet: Mit großer Freude und berechtigtem Stolz wurde die neue Rettungswache in Hedelfingen offiziell eingeweiht. **Ein Meilenstein, auf den viele Kolleginnen und Kollegen, der Betriebsrat sowie die Werkleitung über Jahre hingearbeitet haben** – und der die Notfallversorgung am Standort nun auf ein neues Niveau hebt.

Die Einweihung erfolgte im Beisein der Standortverantwortlichen und aller Beschäftigten sowie des Ehrengastes Frank Deiß im Rahmen einer feierlichen Zeremonie – ein würdiger Moment, der die Bedeutung dieses Projekts für Sicherheit, Gesundheit und Teamarbeit am Standort eindrucksvoll unterstrich.

Ein Projekt, das Ausdauer gezeigt hat

Rückblick: Am 25. Juli 2023 wurde der Grundstein gelegt – ein symbolischer Moment, der den Durchbruch markierte, nachdem das Projekt über Jahre hinweg immer wieder verschoben worden war. Engagierte Gespräche, Beharrlichkeit und klare Argumente führten schließlich zum Erfolg: Die Vision einer modernen Rettungswache wurde Realität.



Die Grundsteinlegung am 25. Juli 2023: V.l.n.r. Dr. med. Frank Wagner (leitender Werksarzt), Michaela Schindler (Betriebsrätin), Frank Deiß (damaliger Standortverantwortlicher) und Michael Euchenhofer (Fabrikplanung) füllten eine Zeitkapsel bei der symbolischen Grundsteinlegung der neuen Rettungswache.

Bereits **seit 2006** sichert das Rettungsdienst-Team die medizinische Erstversorgung aller Werkteile im Neckartal. Mit beeindruckender Einsatzbereitschaft, Kompetenz und vorbildlicher Einsatztaktik erreichen unsere Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter durchschnittlich **in neun Minuten** jeden Einsatzort am Standort Untertürkheim – ein Spitzenwert.

Endlich Räume, die den Einsatzkräften gerecht werden

Die alte Unterkunft war über 17 Jahre hinweg provisorisch und räumlich völlig überfordert – einst als Personalbereich geplant, zu eng, zu verwinkelt, nicht auf den hochdynamischen Rettungsdienst ausgelegt. Umso bedeutender ist nun dieser Schritt: Moderne Räumlichkeiten, zeitgemäße Ausstattung und ein Arbeitsumfeld, das die hohen Anforderungen und das verantwortungsvolle Engagement unseres Rettungsteams widerspiegelt.

15 Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter sorgen täglich dafür, dass Hilfe schnell, professionell und zuverlässig ankommt – rund um die Uhr und weit über das berufsgenossenschaftlich vorgeschriebene Maß hinaus. Mit der neuen Wache verfügen sie nun über die Infrastruktur, die sie verdienen.

Ein besonderer Dank

Die Einweihung ist zugleich ein Moment der Anerkennung:

- Für die Kolleginnen und Kollegen des Rettungsdienstes, die jeden Tag Höchstleistung bringen.
- Für die Betriebsrätin **Michaela Schindler,** die das Thema hartnäckig vorangetrieben hat.
- Für den Fachbereich **Dr. med. Frank Wagner** und **Nikolaus Röding**, dem damaligen Standortverantwortlichen **Frank Deiß**, und für das Team der Fabrikplanung um **Michael Euchenhofer**, die Planung und Umsetzung aktiv begleitet haben.

Ihr gemeinsames Engagement zeigt: **Wenn wir zusammen dranbleiben, erreichen wir viel.**

Ein Gewinn für Leib, Leben, Medizinische Versorgung und Zukunftsfähigkeit

Untertürkheim verfügt heute über die **umfangreichste interne Notfallversorgung im Unternehmen** – und setzt damit Maßstäbe. Jede und jeder am Standort kann sich auf schnelle Hilfe verlassen – jetzt nicht nur medizinisch, sondern auch infrastrukturell auf höchstem Niveau.

Verantwortung, die WIRKT – und Zukunft gestaltet

Die neue Rettungswache ist mehr als ein Gebäude. Sie ist ein Symbol für S**icherheit, Vorsorge und Respekt vor der Leistung unserer Einsatzkräfte**. Sie steht für Betriebsratsarbeit, die wirkt – und für ein Unternehmen, das Verantwortung übernimmt.

Weil Gesundheit geschützt werden muss. Weil jede Minute zählt. Weil Einsatz Anerkennung braucht.

Mit der Einweihung der Rettungswache gehen wir den nächsten Schritt – **für eine starke Versorgung, starke Kolleginnen und Kollegen und einen starken Standort.**





Fotos: ©Niels Schubert

Seit dem 12.August 2025 findet ihr die neue Rettungswache in Hedelfingen im Gebäude 2/39-1 im Obergeschoss.

Die feierliche Einweihung am 11. November 2025
v.l.n.r.: Dr. Martin Konrad Riedel, Michael Häberle, Annette Matzat, Dr. Frank Wagner, Falk Pruscha, Michaela Schindler





Schon gewusst?

Der Werksärztliche Dienst ist nicht nur im Notfall für dich da. Mit dem Mercedes-Benz Gesundheitscheck bietet er zum Beispiel eine umfangreiche freiwillige Vorsorgeuntersuchung an.

Weitere Informationen findet ihr hier:

Oder bittet eure Führungskraft für euch einen Termin zu buchen.

Unsere Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter unterstützen auch die öffentlichen Rettungsdienste in Stuttgart und Esslingen. Allein im vergangenen Jahr sind sie zu **rund 1.500 Einsätzen** in unsere verschiedenen Werkteilen und zur Unterstützung des öffentlichen Rettungsdienstes ausgerückt.

Wer noch mehr über unseren Rettungsdienst in Hedelfingen erfahren möchte, kann sich in diesem Video ein Bild von dem Alltag der zuständigen Kolleginnen und Kollegen machen – auch wenn sich mittlerweile die Fahrzeuge als auch das Personal verändert haben. Das Video stammt aus 2018.



©Adobe Stock: Peter Atkins

Wir stehen für Arbeit und Sicherheit

KoA –MO/PM Mitbestimmen. Mitgestalten. Miteinander.

Wir vertreten alle Beschäftigten – unabhängig von Herkunft, Meinung oder Bereich. Unser Ziel: Arbeit, die gerecht bezahlt, sicher und respektvoll ist.

Wir arbeiten mit Fakten – nicht mit Parolen

1. Wir handeln auf Grundlage des Betriebsverfassungsgesetzes (BetrVG).
2. Wir haben Mitbestimmungsrechte – und wir nutzen sie.
3. Wir lassen uns nicht vom Arbeitgeber lenken. Wir stehen für klare Haltung.

Dafür setzen wir uns ein

- Gerechte Entlohnung nach Tarifvertrag
- Sichere Arbeitsplätze und gute Arbeitsbedingungen
- Schutz bei Konflikten und faire Behandlung
- Mitbestimmung bei Arbeitszeit, Gesundheit und Technik
- Weiterbildung und echte Zukunftsperspektiven

Erfahrung, die zählt

IG Metall-Betriebsräte haben viele Krisen erlebt – und sind gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen immer wieder gestärkt daraus hervorgegangen. Aber: **Gestalten braucht Arbeit, Wissen und Zusammenhalt.** Genau dafür stehen wir als KOA-PT/M.

Warum die IG Metall wichtig ist

Die IG Metall ist keine Partei.
Sie ist eine starke Gemeinschaft, die:

- Tarifverträge durchsetzt,
- Kolleginnen und Kollegen vertritt,
- rechtlich, menschlich und fachlich unterstützt.



©Adobe Stock: guukaa

Du brauchst Unterstützung oder hast Fragen?
Komm auf uns zu – wir sind immer für Dich da.



Apostolos Sarapsis
KoA-Vorsitzender



Zorica Cosic
Stv. KoA-Vorsitzende
MO/PMA

Verantwortung zu übernehmen ist Arbeit. Gerade jetzt braucht es Zusammenhalt, Erfahrung und Mut. Das Werk Untertürkheim war immer stark, weil wir **zusammengehalten** haben, als Belegschaft, als IG Metall, als Gemeinschaft.
Nur so sichern wir auch morgen unsere Zukunft!

„Instandhaltung ist das Fundament unserer Produktion. Ich setze mich dafür ein, dass sie stark und zukunftsfähig bleibt“



Apostolos Sarapsis
KoA Vorsitz / Instandhaltung

„Die Montage ist das Herzstück des Unternehmens – hier entsteht die Wertschöpfung. Ohne uns läuft bei Mercedes-Benz nichts.“



Zorica Cosic
Stv. KoA-Vorsitzende
MO/PMA

„Trotz der schwierigen Zeiten ist unsere Fertigung bei Zylinderköpfen und Kurbelgehäusen voll ausgelastet. Ein klarer Beweis für unser Alleinstellungsmerkmal.“



Rebir Azad Muhamad
Betriebsrat MO/PMC

„Sichere Arbeitsplätze und sicheres Einkommen in diesen turbulenten Zeiten – dafür setze ich mich ein.“

Serkan Senol
Betriebsrat MO/PMC,
Ausbildung/DH

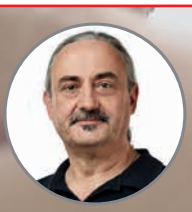


„Gute Arbeit heißt: Ergonomisch, sicher und gesund bis zur Rente – dafür steh ich.“



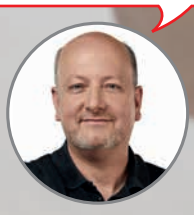
Mehmet-Ali Akseki
Betriebsrat MO/PMA

„Mir ist wichtig: Arbeitsplätze im Neckartal zu sichern, neue zu schaffen und echte Teamleistung zu leben.“



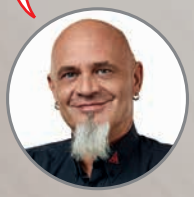
Ralf Hörning
Betriebsrat Logistik

„Ich stehe für Zusammenhalt und Respekt – gegen Ausbeutung und Profitdenken.“



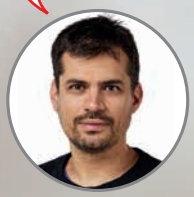
Ralph Jenschke
Betriebsrat MO/SI,
MBD/VUK

„Mir ist wichtig, dass wir für gute Arbeit gutes Geld bekommen, gesund aus der Firma nach Hause zur Familie kommen und unser Arbeitsplatz gesichert ist. Dafür steht auch und nur die IG Metall.“



Ladislav Priplata
Betriebsrat MO/PMA

„Zukunft und Sicherung bis 35 auch in schwierigen Zeiten.“



Pablo Alderete-Goelz
Betriebsrat MO/PM

©Adobe Stock: anandart



Wo Zusammenarbeit Innovation möglich macht

Logistik am eCampus

Der Aufbau und die Versorgung des eCampus in Untertürkheim ist eine Erfolgsgeschichte – und sie zeigt deutlich: **Wenn man will, kann etwas wirklich Gutes daraus entstehen.**

Die klare Antwort des Betriebsrats

Als es bei der Planung des eCampus um die logistische Bewirtschaftung ging, war für den IG Metall-Betriebsrat Untertürkheim die Antwort eindeutig:

„Das machen unsere eigenen Kolleginnen und Kollegen aus der Logistik im Neckartal!“

Die Vorteile einer Eigenbewirtschaftung lagen auf der Hand:

- direkte Abläufe ohne umständliche Repräsentantenprozesse
- schnelle Reaktionsfähigkeit bei Spezialthemen
- Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit Versuch, Forschung und der Logistik Werk010 MO/PSCV
- verlässliche Expertise aus den eigenen Reihen

Diese Argumente wurden vom KoA-Vorsitzenden Milos Raskovic gemeinsam mit dem Bereichsbetriebsrat ausgearbeitet und dem Unternehmen überzeugend präsentiert.

Der Startschuss – und eine Menge Arbeit

Mit dem ersten Spatenstich zum eCampus begann die eigentliche Arbeit für die neue Kostenstelle 5001.
Es gab:

- **keine Halle,**
- **keine Infrastruktur,**
- **keine fertigen Prozesse.**

Aber es gab eine Mannschaft, die bereit war, genau das aufzubauen.

Die operative Logistik, die Führungskräfte und die zahlreichen Ansprechpartner standen von Anfang an vor enormen Herausforderungen – und haben sie gemeinsam gemeistert.







Qualifizierung parallel zum Hallenbau

Noch bevor die Halle stand, liefen bereits:

- umfangreiche **Qualifizierungsmaßnahmen** für die neuen Kolleginnen und Kollegen,
- der **Steckbrief-Prozess**, über den die Mannschaft zusammengestellt wurde,
- die Vorbereitung der späteren Arbeitsabläufe.

Die Qualifizierung war intensiv, vielseitig und notwendig – und sie wurde mit großem Engagement getragen.

Ein starkes Team macht den Unterschied

Heute zeigt die Mannschaft Tag für Tag, was es bedeutet, **motivierte, erfahrene und fachkundige Logistikerinnen und Logistiker** am Start zu haben – mit und ohne MEE-Status.

Der IG Metall-Bereichsbetriebsrat, die Führungskräfte und vor allem die neue eCampus-Logistik zeigen gemeinsam, wie viel möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen.

Ein herzliches Dankeschön

Danke an alle, die diese Erfolgsgeschichte möglich gemacht haben: An die Kolleginnen und Kollegen, an die Führungskräfte, an den Bereichsbetriebsrat und an alle, die mit Herzblut, Wissen und Teamgeist daran gearbeitet haben.

Gemeinsam. Stark. Erfolgreich.



Ralf Hörning
Bereichsbetriebsrat



Wenn Schutz zur Pflicht wird – und Verantwortung zur Frage.

Was ist uns Sicherheit wert?



©Adobe Stock: TTh

Sicherheit am Arbeitsplatz darf kein Lippenbekenntnis sein. Sie ist ein Grundrecht – und sie beginnt bei der persönlichen Schutzausrüstung (PSA). Doch genau hier gibt es bei uns nach wie vor massive Probleme, über die wir offen sprechen müssen.

Orthopädische Sicherheitsschuhe – ein Risiko statt Schutz

Bei den orthopädisch Sicherheitsschuhen tritt ein gravierendes Problem auf: **Die Laufsohle löst sich bereits nach rund drei Monaten Nutzung im Fersenbereich.**

Damit wird der Schutzzweck des Schuhs gefährlich unterlaufen. Ein offener Fersenbereich kann zu stolpern, falscher Belastung, ausrutschen und im schlimmsten Fall zu Arbeitsunfällen führen.

Besonders kritisch: Dieses Problem ist seit fast zwei Jahren bekannt. Es wurde mehrfach reklamiert – doch bis heute nicht nachhaltig gelöst. Immer wieder heißt es, das Thema sei erledigt. Das aktuelle Foto zeigt das Gegenteil: Das Problem besteht weiterhin.



Sicherheitsschuhe sind kein modisches Accessoire.

Sie sind ein zentrales Element unserer Arbeitssicherheit. Und sie müssen zuverlässig schützen – dauerhaft, ohne Ausreden.

Wenn Dächer tropfen – und Verantwortung genauso

Nicht nur bei der PSA zeigt sich, wie schnell Sicherheit zur Verhandlungsmasse wird. Auch die **maroden Zustände in einigen Hallen** sind ein Beispiel dafür.

In Bereichen, in denen montags bis freitags hart gearbeitet wird, tropft Wasser durchs Dach. Pfützen auf dem Boden, feuchte Bereiche, Rutschgefahr – das ist kein Zustand, der einem modernen Industriebetrieb würdig ist.



Das Foto spricht eine klare Sprache: **Sicherheit muss Priorität haben – nicht erst dann, wenn etwas passiert ist.**

Wir brauchen Lösungen – nicht Vertröstungen

Wir erwarten:

- langlebige, sichere orthopädische Sicherheitsschuhe
- konsequente Nachverfolgung bei Reklamationen
- transparente Kommunikation statt „Problem gelöst"-Floskeln
- Sanierung der betroffenen Hallenbereiche
- ernsthafte Priorität für Gesundheit und Arbeitssicherheit

Sicherheit ist kein Kostenfaktor – sondern Verantwortung

Ob Schuhsohle oder Hallendach: Wir brauchen klare Entscheidungen und verlässliches Handeln, damit keine Kollegin und kein Kollege Risiken ausgesetzt wird, die vermeidbar sind.

Denn Sicherheit ist nicht verhandelbar. **Und sie ist erst dann etwas wert, wenn sie auch gelebt wird.**



Milos Mrvic

Das gilt für Untertürkheim
Arbeitsruhe Weihnachten/Neujahr

Die Betriebsvereinbarung zur Arbeitszeit zum Jahreswechsel 2025/2026 wurde am 23. Oktober 2025 für den Gemeinschaftsbetrieb Untertürkheim abgeschlossen. Nachfolgend die wichtigsten Punkte für euch im Überblick:

Allgemeine Betriebsruhe

- Die Arbeit ruht an folgenden Tagen: 22.–24. Dezember 2025, 29.–31. Dezember 2025, 2. Januar und 5. Januar 2026.
- Die Produktion endet am Donnerstag, 18. Dezember 2025 mit der Spätschicht (22 bzw. 23 Uhr) und beginnt wieder am Mittwoch, 7. Januar 2026 mit der Frühschicht.

Was jetzt wichtig ist:

In den Kalenderwochen **51/2025 bis 2/2026** sollen – soweit betrieblich möglich – Gleitzeit, Freischicht, Tarifurlaub oder T-ZUG-Tage genutzt werden.

Beschäftigte, die während der Betriebsruhe eingesetzt werden müssen, wurden **bis 21. November 2025** informiert. Für produktionsunabhängige Bereiche gilt: Erweiterte Arbeitszeitregelungen oder abweichende Bedarfe sind ebenfalls bis 21. November 2025 mit dem jeweiligen Koordinationsausschuss abzustimmen. **Mobiles Arbeiten ist an Ruhetagen nicht zulässig.**

Wichtiger Hinweis

Im Zuge der Jahresendplanung sollten überzählige Stunden rechtzeitig abgebaut und der Zeitsaldenschnitt zum Jahresende beachtet werden. Stimmt euch dazu frühzeitig mit euren Vorgesetzten ab.

©Adobe Stock: AI Visual Vault

Wichtige Fristen beachten
Urlaubsplanung 2026

Auch die Betriebsvereinbarung zur Urlaubsplanung 2026 wurde am 23. Oktober 2025 zwischen Geschäftsleitung und Betriebsrat abgeschlossen.

Wichtige Punkte, die ihr jetzt schon berücksichtigen solltet:

- **Bis 23. Januar 2026**: mindestens **20 Urlaubstage** plus ggf. Resturlaub 2025 und **bis zu 5 T-ZUG-Freistellungstage** einplanen.
- **Genehmigung** durch Vorgesetzte spätestens **10. Februar 2026.**
- Resturlaub/T-ZUG-Tage **bis 20. November 2026** verplanen.
- **Konzernforschung & MBC Entwicklung (RD):** Urlaubsanträge werden abweichend von den o.a. Vorgehen und Fristen individuell in Abstimmung mit den jeweiligen Vorgesetzten eingereicht und innerhalb von 10 Arbeitstagen genehmigt;

Wichtig: Plant euren Urlaub frühzeitig und stimmt euch rechtzeitig mit euren Führungskräften ab, damit alle Urlaubstage fristgerecht genehmigt werden können.



©Adobe Stock: Sunny studio

Mit Zuschuss vom Unternehmen
Weihnachtsfeier 2025

Das Unternehmen bezuschusst interne Weihnachtsfeiern mit 15 Euro pro Person, wenn das Essen über die **MB Gastro bezogen und die Veranstaltung auf dem Werksgelände durchgeführt** wird. Bitte Termine frühzeitig mit der MB Gastro abstimmen – **wer zuerst kommt, feiert zuerst.**

Wichtig: Für externe Weihnachtsfeiern außerhalb des Werksgeländes oder bei Catering außerhalb der MB Gastro erfolgt kein Zuschuss.

Hinweis: Laut Betriebsvereinbarung zum Alkoholkonsumverbot auf dem Werksgelände sind betriebliche Weihnachtsfeiern, Jubilarfeiern und Familientage von dieser Regelung ausgenommen.



©Adobe Stock: robu_s

FÜR DICH IM EINSATZ – **MIT DIR** STARK

Jetzt Mitglied werden und gemeinsam mit uns die Zukunft gestalten!

www.igmetall.de/mitglieder/mitglied-werden

WEIL'S WIRKT.

IMPRESSUM

IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzende: Christiane Benner, Kontakt: vorstand@igmetall.de
V.i.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV:
Liane Papaioannou, 1. Bevollmächtigte IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart, Kontakt: stuttgart@igmetall.de
Druck: C. Maurer GmbH & Co. KG, Geislingen an der Steige

Alle Bilder (sofern nicht anders vermerkt): ©Betriebsrat Mercedes-Benz Untertürkheim, ©IG Metall, ©Mercedes-Benz, Titelbild ©Adobe Stock, Kasper; Hintergrund Seite 4-7 ©Adobe Stock, Wannajakorn